

SANKT JOHANNES SCHÜTZENBRUDERSCHAFT



STUKENBROCK

RÜCKBLICK

1933 – 1953 – 1963 – 1973 – 1983 – 1998

Schützenfest in Stukenbrock

vom 18. bis 21. August 2023

Der Anlass eines neuen Schützenjahres lädt immer wieder ein, einmal Rückschau zu halten, was in den vorangegangenen Jahren, also zu Jubiläumsjahren von 2023, zurückblickend passiert ist. Hier ein Auszug zu 5 Jahren der Vereinsgeschichte.

Was geschah im Jahre 1933, also vor 90 Jahren

Im August 1933 fand sich ein kleiner Kreis junger Männer zusammen und hob die Schützengesellschaft Stukenbrock-Dorf aus der Taufe. Vorausgegangen waren Überlegungen, sich als 2. Kompanie der bereits bestehenden Schützengesellschaft von Stukenbrock-Senne anzuschließen. Doch wurde dieser Gedanke aus verschiedensten Gründen bald fallengelassen und man entschloss sich kurzerhand, den Termin für das erste Königsschießen bereits auf Anfang August 1933, noch vor der eigentlichen Gründungsversammlung, festzulegen. Das erste Königsschießen fand am Oelbach in der Nähe der Ottenheide statt. Die Königsproklamation und Inthronisierung des Hofstaates nahm man in den Privaträumen von Anton Lücke vor.

Eine Woche später startete das erste Schützenfest auf dem Saale Westhoff. Erst nach dem ersten Schützenfest wurde eine Gründungsversammlung einberufen und der erste Vorstand gewählt. Bernhard Koch wurde 1. Vorsitzender der Schützengesellschaft Stukenbrock-Dorf.

Bezeichnend für die damaligen wirtschaftlichen Verhältnisse war, dass die Königskette und die Königinnenkrone von Nachbarvereinen ausgeliehen werden mussten. Der Jahresbeitrag betrug 3,- Reichsmark. Als Schützentracht einigte man sich auf das Tragen eines dunklen Anzuges mit Schützenhut. Die Offiziere trugen einen Degen und eine Schärpe.



Die Gründer des Vereins sahen ihre Aufgabe darin, die Verbundenheit zur Heimat allgemein und die Dorfgemeinschaft insbesondere zu pflegen. Dieses geschah dann auch in enger Verbundenheit zur katholischen Pfarrgemeinde und durch Teilnahme an kirchlichen Veranstaltungen. Dieses führte naturgemäß aufgrund der im Dritten Reich vorhandenen politischen Verhältnisse zu Schwierigkeiten. Das Regime des Dritten Reiches versuchte auf das Vereinsleben Einfluss zu nehmen, das beweist die noch vorhandene Satzung, wonach die Schützengesellschaft dem Reichsbund für Leibesübungen zu unterstehen hatte.

Das erste Königspaar von 1933
Karl und Lene Antpöhler (Hauptstraße 23)



Den 1. Hofstaat, 1933, bildeten folgende Personen:

Königspaar: Karl und Lene Antpöhler (Brechmann)
 Prinzenpaar: Willi Oekenpöhler und Maria Brok (Jäger)
 Prinzenpaar: Gerhard Westhoff und Änne Lüke (Stall)
 Prinzenpaar: Anton Brechmann und Änne Westhoff
 Ehrendamen / Hofdamen
 Elisabeth Antpöhler und Maria Brechmann

Die Vorsitzenden der Schützengesellschaft Stukenbrock - Dorf



Bernhard Koch
1933-1934



Ernst Bruelheide
1934 – 1952



Theodor Mertens (Oberst)
1933 - 1939

Was geschah im Jahre 1953, also vor 70 Jahren



1953 war die Sankt Johannes Schützenbruderschaft Mitausrichter der 800 Jahrfeier der damals selbstständigen Gemeinde Stukenbrock. Das Schützenfest des Jahres 1953 fand anlässlich der 800 Jahrfeier auf dem heutigen Schützenplatz an der Lüchtenstraße statt, im Rahmen einer Festwoche der Gemeinde, verbunden mit einem historischen Umzug durch die Straßen des Ortes.

Josef Brink (Ebbers) war Brudermeister
 Johannes Fockel war Oberst.
 Heinrich Huckschlag war Präses.

Heinrich Brechmann (Eisengießerei) und Annemarie Welschof regierten 1953 als Königspaar.

Bierkönig war Josef Brink.

800 Jahre Stukenbrock



1153-1953

Festfolge:

Samstag, den 22.8.53	18.00 Uhr	Zapfenstreich
Sonntag, den 23.8.53	8.30	Heldenehrung
	9.00	Festgottesdienst beider Konfessionen
	11.00	Festakt der Gemeinde im Festzelt
	14.00	Empfang Auswärtiger Vereine
	14.30	Krönungsfeier
	15.00	<u>Historischer Festzug</u>
	17.00	Schützenfest mit Festball
	22.00	Polonaise und Feuerwerk
Montag, den 24.8.53	6.45	Antreten der Schützen zum Kirchgang
	8.00	Schützenfrühstück
	14.00	Kinderbelustigung
	17.00	Festmarsch, anschließend Tanz



75 Jahre M.G.V. „Eintracht“
Stukenbrock

Samstag, den 29.8.53	18.00 Uhr	Großer Kommersabend
Sonntag, den 30.8.53	13.30	Empfang Auswärtiger Vereine
	14.15	Festmarsch
	15.00	Chorsingen, anschließend Tanz

Es laden herzlich ein:
Die Gemeinde Stukenbrock
St. Johannes Schützenbruderschaft

M.G.V. „Eintracht“

So sah die Festfolge anlässlich der 800 Jahrfeier aus, die vom 22.08. bis zum 30.08.1953 gefeiert wurde.

Tanzerlaubnis

(Gesch.-Zeichen)

Der Schützenbruderschaft "St. Johannes"
in Stukenbrock - Dorf
(Bei Vereinen u. dgl. auch Name und Anschrift der verantwortlichen Person)

wird die Erlaubnis erteilt, in dem ~~30.000~~ Lokal
Westhoff, Stukenbrock

am 4. Januar 1953 von _____ bis _____ Uhr
in der Zeit vom _____ bis _____
jeden _____ von _____ bis _____ Uhr
(Angabe der Wochentage)

eine ~~öffentliche~~ ~~öffentliche~~ geschlossene Tanzlustbarkeit *) zu veranstalten.

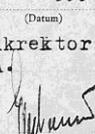
Auflagen und Bedingungen:

1. Die Erlaubnis ist jederzeit widerruflich und kann bei Zuwiderhandlungen gegen die Auflagen und Bedingungen oder gegen sonstige gesetzliche Vorschriften sofort entzogen werden.
2. Sie schließt eine etwa erforderliche Verlängerung (Verlegung) der — Gaststättenschlusstunde — Sperrstunde — Polizeistunde — nicht ein. Diese ist besonders zu beantragen.
3. Vergnügungsgewerbliche Veranstaltungen sind vorher bei der zuständigen Steuerstelle anzumelden.
4. Zu der öffentlichen Veranstaltung dürfen Jugendliche unter 16 Jahren überhaupt nicht und Jugendliche zwischen 16 — 18 Jahren nur in Begleitung des Erziehungsberechtigten oder einer von ihm schriftlich beauftragten Person — bis zu der gesetzlich bestimmten Zeit — zugelassen werden. An den Zugängen zu dem Tanzraum sowie im Tanzraum selbst ist durch Schilder hierauf hinzuweisen.
5. Personen, die in ihrem Verhalten oder in ihrer Kleidung die Rücksicht auf den öffentlichen Anstand vermissen lassen, sind von der Tanzveranstaltung auszuschließen.
6. Es darf nur auf einer besonderen Tafelchen getanzt werden. Zwischen Tischen und Stuhlreihen ist dies nicht zulässig.
7. Die Polizei bzw. deren Beamte sind befugt, Grund und Gebäude zu betreten, um die Durchführung der Veranstaltung zu überwachen.
8. Hinweischilder mit der Aufschrift „Geschlossene Gesellschaft“ sind an sichtbarer Stelle anzubringen. *)
9. Besondere Auflagen und Bedingungen: ""

Der Veranstalter ist für die Erfüllung dieser Auflagen und Bedingungen und für die Beachtung sonstiger gesetzlicher Vorschriften sowie für die ordnungsmäßige Durchführung der Veranstaltung verantwortlich.

Neuhaus, den 3.1.1953
(Datum)

Verwaltungsgebühr 3,- Gebührensliste Nr. 784/5
DM 5,-

Amtsdirektor:
I. A. 

Über die Zahlung der Verwaltungsgebühr ist an dieser Stelle durch Aufkleben und Entwerfen einer Gebührenmarke zu quittieren.

Ausfertigung für Antragsteller
(z. B. Antragsteller — Polizei — Steueramt — Akten)

*) Nichtzutreffendes streichen.
**) geschlossen (nicht öffentlich) ist die Veranstaltung nur, wenn auschl. Mitglieder des Vereins u. dgl. deren Familienangehörige und Freunde (eig. eingeführte Gäste) teilnehmen und für die Veranstaltung nicht öffentlich geworben wird.
***) ggf. Fortsetzung auf der Rückseite.

Zum Winterball, am 04. Januar 1953, musste eine Tanzerlaubnis beim Amt Schloß Neuhaus eingeholt werden.

Was geschah im Jahre 1963, also vor 60 Jahren

1963 spielte erstmalig die Schützenkapelle auf der Generalversammlung.

Königspaar waren Theodor Gerkens und Alwine Brechmann.

Bierkönigspaar waren Anton Brechmann (ARI) und Lucie Westhoff. Das Bierkönigspaar nahm erstmalig am Montagabend im Festumzug teil.

Josef Brink (Ebbers) war Brudermeister, Johannes Fockel war Oberst. Heinrich Huckschlag war Präses.



Das Königspaar von 1963

Theodor Gerkens (Ticks) und
Alwine Brechmann (Fienhof)



Der Hofstaat des Jahres 1963 (von links)

Kronprinzenpaar: Josef Siekmann und Annette Gerkens

Ehrendame: Lene Gaszczak

Königspaar: Theodor Gerkens und Alwine Brechmann

Ehrendame: Ursula Raba

Zepterprinzenpaar: Alois Brink und Christa Flehr

Apfelprinzenpaar: Johannes Henkenjohann mit Ehefrau Wilma

General-Quartiermeister Anton Lüke (Lüchten Anton)

Am 09. Juni 1963 folgte die Sankt Johannes Bruderschaft, gemeinsam mit der Blaskapelle, einer zwei tägigen Einladung der Schützenfreunde aus Düsseldorf. Dort wurde Pfarrer Huckschlag als Ehrenmitglied in die Sankt Sebastianus Schützenbruderschaft Düsseldorf aufgenommen und dazu noch mit der Dr. Peter Louis Ehrenmedaille geehrt. Diese Ehrung wurde im Verbandsorgan „Der Schützenbruder“ veröffentlicht. Ausgabe Oktober 1963 Nr.: 10 Seite 11.

1963 beging Pfarrer Huckschlag sein 25 jähriges Priesterjubiläum.

Lucie Westhoff und Vikar Schmerbach feierten ihre 50. Geburtstage.

Oberst Johannes Fockel beging im November seinen 60. Geburtstag.



Oskar Schmerbach

Geboren 03.12.1913

In Mühlheim an der Ruhr

Gestorben 19.01.2005

In Duisburg mit 91 Jahren

Priesterweihe 17.12.1955

In Paderborn

Vom 24.08.1962 bis zum 20.03.1967

Vikar in Stukenbrock Sankt Johannes

Bis November 1987 Pfarrer in Barge

(Menden) ebenfalls St. Johannes

Baptist u.a. dort Präses der St.

Johannes Schützenbruderschaft

Wimbern

Am 05.01.1963 feierte die I. Kompanie ihren Winterball im Saal des Hotel Westhoff. Die II. Kompanie feierte ihren Winterball am 12.01.1963 im Gasthof Jägerkrug, hierzu waren auch die Mitglieder des Liemker Geselligkeitsvereins eingeladen.

Die Sammlung zu Gunsten der Deutschen Kriegsgräberfürsorge brachte ein Ergebnis von 771,90 DM.

Beim Schützenfest 1963 war erstmalig ein Fanfarenzug aus Düsseldorf im Festmarsch dabei.

König Theodor Gerkens feierte mit seinem Hofstaat und dem Offizierscorps am Samstag, dem 23. November 1963 im Gasthof Zum Kuhkamp den traditionellen Königsball.

Franz Antpöhler (Zum Kuhkamp) war 1963 Festwirt des Schützenfestes.

Was geschah im Jahre 1973, also vor 50 Jahren

1973 hatte die Bruderschaft mit Karl und Lene Antpöhler ein Kaiserpaar. Sie waren ja bereits 1933 das erste Königspaar der damaligen Schützengesellschaft Stukenbrock-Dorf.

Willi Oekenpöhler wurde am Montagmorgen zum Bierkönig auserkoren und Meinolf Lüke war 1973 Jungschützenkönig.

Die Bruderschaft wird ein eingetragener Verein und führt seitdem hinter dem Vereinsnamen die Bezeichnung: e.V.

Die 1. Kompanie lädt zum 1. Mal zu einem Familientreffen auf Bonensteffens Hof ein.

Hermann Wickermeier war Brudermeister und Josef Kipshagen war Oberst. Walter Peters war Präses.



Das Foto zeigt, von links: Die Fahnenoffiziere Josef Brink, Gerhard Junker und Johannes Renneke

Die Priester Josef Mersch (Vikar) und Walter Peters (Pfarrer)

1973 bekam die Bruderschaft eine neue Fahne. Diese erhielt am Schützenfest Sonntag die kirchliche Weihe durch Pfarrer Walter Peters.

Am 31. Mai 1973 veranstaltet die Bruderschaft einen Ausflug mit einem Tanzzug (Sambazug) nach Bremen. Inbegriffen war eine 1,5 stündige Hafenerundfahrt. Besichtigung des Überseemuseums, der Böttchergasse und des Roland Denkmals. Der Fahrpreis betrug 27 DM pro Person.



Das Kaiserpaar des Jahres 1973:
Karl und Lene Antpöhler



Der Hofstaat des Schützenjahres 1973 (von rechts)

Die Ehrendamen Doris Lückewille und Angelika Antpöhler

Das Kronprinzenpaar Elisabeth und Josef Schulze Dieckhoff

Das Zepterprinzenpaar Hilde Koke und Josef Eikenbusch (Spinnräker's Jupp)

Das Apfelprinzenpaar Hedwig und Albert Liene

Das Bierkönigspaar Gabi und Georg Mersch (Tippi)

Anmerkung: Georg Mersch war bereits am Montagmorgen 1972 Bierkönig geworden. War dann aber am Samstag und Sonntag im Hofstaat von 1973 dabei.

Was geschah im Jahre 1983, also vor 40 Jahren

Am 15.01. 1983 fand zum ersten Mal der Winterball in der neuen Schützenhalle statt.

Am 22.01. waren die Mitglieder zur Generalversammlung erstmals in der neuen Schützenhalle versammelt. Die Bruderschaft hat zu diesem Zeitpunkt 582 Mitglieder
1983 sollte das Schützenfest als Jubelfest begangen werden.

„50 Jahre Schützenfest in Stukenbrock“

Zu diesem Anlass stellte der damalige Schriftführer, Heinz Tölke, eine Vereinschronik zusammen.

Die Sammlung zugunsten der Deutschen Kriegsgräberfürsorge e.V. erbrachte das Rekordergebnis von 3.889,30 DM.

Das Jubiläumsschützenfest „50 Jahre Schützenfest in Stukenbrock“ am 3. Sonntag im August geht als glanzvolles Schützen- und Heimatfest in die Vereinsgeschichte ein.

Beim Vogelschießen, bereits um 16:30 Uhr, erreichte mit dem 38. Schuß der stellv. Bataillonsschriftführer Heinrich Thorwesten die Würde des Jubelkönigs. Als König Heinrich der IV. reihte er sich mit seiner Königin und Ehefrau Anni die I. in die lange Reihe der Stukenbrocker Schützenkönigspaare ein.



Das Königspaar des Jahres 1983
Anni und Heinrich Thorwesten

In Anspielung auf das Mercedes Autohaus von Heinz Thorwesten wählten die Zeitungen 1983 für ihre Überschriften den Satz:

„**Ein Stern am Schützenhimmel**“

Hermann Wickermeier war Brudermeister und Josef Kipshagen war Oberst. Walter Peters war Präses.

Martin Stall war Jungschützenkönig

Axel Hemschenherm war 1. Schülerprinz

Heinz Tölke war der beste Schütze und gewinnt den Kaiseradler, der von Maria und Franz Bonensteffen gestiftet wurde.

„**Die Welt kann uns vieles bieten, doch die Heimat nicht ersetzen!**“

Diese Worte, 1967 geprägt von Oberst Johannes Fockel, standen als Leitmotiv über dem Jubelfestprogramm.



Der Hofstaat zum Jubiläumsschützenfest 1983 (von links)
 Generalquartiermeister Anton Lüke (Lüchten Anton)
 Apfelprinzenpaar Anne und Dieter Brechmann
 Kronprinzenpaar Maria und Alfons Teipel
 Ehrenpaar Angelika und Martin Weltz
 Königspaar Anni und Heinrich Thorwesten
 Ehrenpaar Barbara und Ernst Dieter Thorwesten
 Zepterprinzenpaar Käthe und Karl Heinz Artmamm
 Bierkönigspaar Ingeborg und Ferdinand Lakämper
 Schützenmeister Egon Krümmel

Es wurden sieben noch lebende Vereinsgründer mit dem Jubelorden für 50-jährige Mitgliedschaft geehrt:

- Franz Antpöhler (Gastwirt Zum Kuhkamp)
- Franz Brechmann (Bettenköger)
- Heinrich Brechmann (Archen Franz)
- Josef Brink (Lüttkenherm)
- Bernhard Koch (Vorsitzender 1933-1934)
- Anton Lüke (Quartier- und Schützenmeister)
- Willi Oekenpöhler (Malermeister)

Sie erhielten als Geschenk außerdem die Vereinschronik, die erstmals anlässlich des Jubelfestes von Schriftführer Heinz Tölke erarbeitet wurde.



Auf dem Foto von links: Bernhard Koch, Willi Oekenpöhler, Anton Lüke, Josef Brink, Heinrich Brechmann, Franz Brechmann

Bei hochsommerlicher Hitze zog am Schützenfest-Sonntag der farbenprächtige Festmarsch mit 23 verschiedenen Gruppen durch Stukenbrock.

Die Gastvereine erhielten als Erinnerungsgeschenk einen Freundschaftswimpel.

Auf der grünen Seite zeigt der Wimpel aus Atlasseide unser Ärmelwappen und die Jahreszahl der ersten urkundlichen Erwähnung der Stukenbrocker-Schützen " 1597 " und in der Spitze das Sebastianuskreuz, Symbol der Historischen Deutschen Schützenbruderschaften.

Auf der weißen Seite trägt der Wimpel in goldener Brokatstickerei die Beschriftung:

" 50 Jahre Schützenfest in Stukenbrock! "

Am Schützenfestmontag wurde der Stukenbrocker-Schützenmarsch uraufgeführt.



**Stukenbrocker Schützenmarsch
von 1983**

Wir sind die Schützen von Stukenbrock
aus dem Ostwestfalen - Land !
Der Heimat treu verbunden stets,
dafür sind wir überall bekannt !
Wir lieben die Geselligkeit,
darum leeren wir so manches Glas.
Wir sind die Schützen von Stukenbrock,
aus dem Ostwestfalen - Land !

Ein alter Stamm ist unser Wappen,
wie ein jeder sehen kann !
Aus alter Wurzel neue Kraft,
darum steh`n wir hier auch unsern Mann !
Wir feiern oft ein frohes Fest,
doch wenn`s sein muß packen wir auch zu !
Wir sind die Schützen von Stukenbrock,
aus dem Ostwestfalen - Land !

Text:
1. Strophe Werner Brock, Köln
2. Strophe Heinz Tölke Stukenbrock

Er entstand nach einer Idee des Kölner Kapellmeisters Werner Brock, dessen Vorfahren aus Stukenbrock stammen.

Die Ausarbeitung der Partituren besorgte Herbert Lindner, die Einstudierung übernahm Kapellmeister Konrad Antpöhler, die Ausführung unsere Schützenkapelle.

Den Text der 1. Strophe verfasste Werner Brock(Köln) die 2.Strophe entstammt der Feder des Schriftführers Heinz Tölke (Stukenbrock).



Am gleichen Tage wurde die herrliche Bildergalerie der Stukenbrocker Königs- und Kaiserpaare in die Schützenhalle eingebracht. Sie ist der Idee des vorjährigen Königs, Josef Gerkens, zu verdanken, der sich damit unermesslich viel Mühe gemacht hat.

Zum 2. Mal wurde im November 1983 der „Tag der Bruderschaft“ begangen. 56 Teilnehmer hörten einen Vortrag von Rektor Reinhard Marx aus Dortmund, zu dem Thema: „Gerechtigkeit schafft Frieden“.

1983 wurde die Renovierung der Brinkkapelle begonnen, nachdem am 22. August 1983 mit dem Besitzer, Alois Brink, ein Übernahmevertrag geschlossen werden konnte. Am 06. September wurde dann die Aktionsgemeinschaft Brinkkapelle gegründet, an der die politische Gemeinde, die Kirchengemeinde, der Heimat- und Verkehrsverein und die St. Johannes Schützenbruderschaft beteiligt waren.

Von Ferdi Lakämper wurde eine neue Glocke für die Brinkkapelle gegossen. Sie trägt die Inschrift:

1774 – Erneuerung 1983 Aktionsgemeinschaft Schützenbruderschaft
Gestiftet von Ferdi Lakämper

Was geschah im Jahre 1998, also vor 25 Jahren

10. Januar 1998: Von den Jungschützen wird auch in diesem Jahr wieder die Weihnachtsbaum-Aktion durchgeführt.

In der Schützenhalle findet am gleichen Tage der schon zur Tradition gewordene Winterball statt. Die Saaldekoration wird vom jeweiligen Hofstaat übernommen. Es ist in diesem Jahre eine besonders gut besuchte Veranstaltung. Zu den 150 vorgesehenen Plätzen mußten noch weitere eingerichtet werden.

24. Januar. Die Jahreshauptversammlung beginnt mit einer Schützen-Gemeinschaftsmesse um 18.30 Uhr in der Pfarrkirche. Stellv. Präses Vikar Jan Gosiewski weiht in diesem Gottesdienst die neu angeschaffte Bruderschaftsfahne. Es ist seine letzte Amtshandlung als stellv. Schützenpräses in Stukenbrock.

Um 20 Uhr beginnt die Jahreshauptversammlung in der Schützenhalle. Mit 129 Teilnehmern ist es eine gut besuchte Jahreshauptversammlung, die einen ruhigen und harmonischen Verlauf nimmt. Gerhard Deittert, seit einem Jahr als 1. Schriftführer in Amt und Würden, trägt seinen 1. Jahresbericht vor. Leider nimmt Präses Pfr. Ulrich Frobels aus gesundheitlichen Gründen nicht daran teil.

Mit Bernhard Bruelheide und Meinolf Lüke werden 2 neue Fahnen-Offiziere ernannt.

25. Januar 1998. Vikar Jan Gosiewski verabschiedet sich in allen Gottesdiensten von der Pfarrgemeinde St. Johannes Baptist Stukenbrock, die er nach nur 2 Jahren und fünf Monaten Dienstzeit verläßt. Seit dem 27. August 1995 war er hier als Vikar tätig.

Seit dem 1. Februar ist Jürgen Drücker als Vikar in unserer Gemeinde tätig. Er wurde am 31. Januar 1998 um 18.30 Uhr von Pfr. Ulrich Frobel in sein Amt eingeführt. Pfr. Frobel stand aus diesem Anlass zum ersten Mal nach seiner Erkrankung wieder am Altar.

15. Februar. Präses Pfr. Frobel teilt der Pfarrgemeinde mit, dass er auf Anraten seiner Ärzte die Pfarrstelle in Stukenbrock aufgeben wird. Dafür gebraucht er ganze drei Sätze in den Pfarrnachrichten. Er tritt in den einstweiligen Ruhestand. Am 18. September 1994 war er in sein Amt als Pfarrer von St. Johannes Baptist Stukenbrock eingeführt worden.



Das Foto zeigt Pfarrer Ulrich Frobel (Mitte) mit Schützenmeister Egon Krümmel (links) und Brudermeister Ferdi Mersch (rechts)

16. Februar. Schützenbruder August Hölting, langjähriger Rendant der Spar- und Darlehnskasse, ist 84 jähig verstorben.

28. Februar 1998. Mit diesem Tag geht wieder einmal eine Tradition in Stukenbrock zu Ende: Die Deutsche Post AG. schließt ihr Postamt in Stukenbrock und geht am 2. März mit einer Poststelle in den REWE-Markt an der Kirche.

26. März. Das Nachtgebet um 21.30 Uhr in der Pfarrkirche und am nächsten Morgen die Frühaufstehermesse in der Fastenzeit, vorbereitet von den Schützen, findet eine gute Beteiligung.

Am 9. April an Gründonnerstag begleiten die Schützen das "Allerheiligste" auf dem Weg zur Kapelle im Altenheim und stellen dort die Ehrenwache.

12. April. Am 1. Ostertag findet wieder das traditionelle Osterfeuer der Jungschützen statt. Mit Bratwurst, Bier, Tanz im Zelt und dem St. Johannes-Jugend-Blasorchester ist es eine gelungene Veranstaltung.

15. April. Inzwischen ist die Sammlung zu Gunsten der Deutschen Kriegsgräberfürsorge mit dem Ergebnis von 7.756,15 DM abgeschlossen und liegt geringfügig unter dem Vorjahresrekord. Insgesamt konnten damit in den vergangenen ca. 30 Jahren 107.080,45 DM an den Volksbund abgeführt werden.

Am 21. April begehen wir das 13. "Kleine Kirchweihfest" der Brinkkapelle, nach der Wiedereinweihung am 21.4.1985. Bei gutem Wetter sind viele Leute gekommen, vor allem auch viele Schützen.

Der neue Vikar erhält von den Schützen seine Präses-Plakette, die ihm von Oberst Franz Bonensteffen angeheftet wird. Er ist nun neuer stellv. Präses der St. Johannes-Schützenbruderschaft. Bei Bratwurst und diversen Getränken klingt das gelungene "Kleine Kirchweihfest 1998" aus.

2. Mai. Zum Empfang von Weihbischof Drewes anlässlich der Firmungsfeier in St. Johannes Baptist Stukenbrock, sind zahlreiche Schützen angetreten.

Wegen der Firmung wurde die Sakramentsprozession nach Gauksterts Kreuz um eine Woche auf den 09. Mai verschoben. 30 - 40 Schützen und das St. Johannes-Jugend-Blasorchester begleiten das "Allerheiligste" auf dem Weg dorthin. Auch die Jungschützen sind gut vertreten.

12. Mai. Franz Brechmann (Archen-Franz) Gründungsmitglied 1933 und damit fast 65 Jahre Mitglied der Bruderschaft, wird zu Grabe getragen.

4. Juni. Konrad Antpöhler, langjähriger Kapellmeister der Schützenkapelle Stukenbrock, ist 80-jährig verstorben.

11. Juni. Die St. Johannes-Schützenbruderschaft nimmt mit sehr guter Beteiligung an der Fronleichnamsprozession teil. Nach der alten Satzung von 1952 ist Fronleichnam das höchste Fest der Bruderschaft.

Nachmittags findet zum 22. Mal das Familientreffen der 2. Kompanie statt. Der Kompanievorstand hatte dazu in die Schützenhalle eingeladen.

27. Juni. Auf dem Hof Bonensteffen findet das 26. Familien-Treffen der I. Kompanie statt. Bei gutem Wetter finden sich schon zum Kaffee viele Leute ein. Die alte "Bauernhof-Idylle" von früher gibt es leider nicht mehr. Das spürte man schon im vergangenen Jahre. Es fehlt die alte Scheune.

13. Juli. Pfr. Ulrich Frobel zieht um nach Paderborn. Eine offizielle Verabschiedung gab es nicht.

25. Juli. Die Toilettenanlage an der Schützenhalle ist komplett renoviert und restauriert. Sie wurde im Jahre 1968 - also vor genau 30 Jahren - erbaut und kostete damals 35.000,- DM.

Am 26. Juli um 15 Uhr wird Bernhard Hamich als neuer Pfarrer von St. Johannes Baptist Stukenbrock in feierlichem Gottesdienst in sein Amt eingeführt. Die Pfarrkirche ist rappelvoll. Die St. Johannes-Schützen und die Freiwillige Feuerwehr sind zum Empfang angetreten.

Am 8. August. ermitteln die Jungschützen ihren neuen König. Vor genau 30 Jahren hatten sie ihren 1. König. 1968 wurde der Jungschützenkönig, Horst Lindner, noch durch Scheibenschießen ermittelt - erst 1975 gab es den Holzvogel. Auch die Kette des Jungschützenkönigs wird 1998 30 Jahre alt.

9. August. Bei herrlichem Sommerwetter findet das Vogelschießen der Bruderschaft statt. Schon kurz nach Schießbeginn steht mit Peter Birkemeyer der Bierkaiser fest. Als Königspaar regieren im Schützenjahr 1998/99: Gerhard Sieck, als Gerhard IV., mit seiner Ehefrau Königin Helga I. und den Prinzen Heinrich Tews: Krone, Rainer Koch: Zepter und Erwin Thörner: Apfel.

Die Proklamation des neuen Hofstaates kann pünktlich um 20:00 Uhr erfolgen.



Das Foto aus der Neuen Westfälischen vom 11.08.1998 zeigt Helga und Gerd Sieck mit ihren Töchtern Anke, Rita und Heike unmittelbar nach dem Königsschuß. „Jetzt ist Papa glücklich!“, so kommentierten die Töchter damals den Coup ihres Vaters.

9. August 1998. Am Tage des Königsschießens bekommt die Bruderschaft einen neuen Präses. Als Nachfolger von Pfr. Ulrich Frobels wird Pfr. Bernhard Hamich in sein Präsesamt eingeführt. Brudermeister Ferdinand Mersch und Oberst Franz Bonensteffen heften ihm am Vogelhochstand die Präsesplakette an. Pfr. Hamich nimmt das Amt gerne an.

15.- 17. August. "65 Jahre Schützenfest in Stukenbrock". Es ist ein großes gelungenes Volks- und Heimatfest bei herrlichem Sommerwetter. Die Schützengemeinschaftsmesse am Samstag - zelebriert von beiden Präses,



Das Königspaar der Sankt Johannes Schützenbruderschaft von 1998

Gerd und Helga Sieck

Im Jahre 2023 hätten Sie ihr 25 jähriges Thronjubiläum gefeiert.



Das Foto zeigt Präses Pfrarrer Hamich, am Mikrophon. Daneben Brudermeister Ferdi Mersch, Bürgermeister Hermann Humann und den stellvertretenden Präses, Vikar Jürgen Drücker

Pfr. Hamich und Vikar Drücker - ist mit der Vorabendmesse ein eindrucksvoller Auftakt zum Schützenfest gelungen.

Während der Meßfeier wird die neue Königinnenkette geweiht, eine Silberkette mit Anhänger: Maria mit dem Jesuskind. Helga Sieck ist die erste Königin, die diese Kette tragen darf.



Der Hofstaat des Jahres 1998 um das Königspaar Helga und Gerd Sieck. Auf diesem Foto sind auch die beiden Ehrenpaare abgebildet, Christa und Romas Reimann, sowie Heike und Christoph Wulf.

Präses Pfr. Hamich, Oberst Bonensteffen und Komp.-Führer Sander besuchen am Schützenfestmontag den Schützenbruder Wilhelm Oekenpöhler. Sie überbringen ihm die Plakette für 65-jährige Mitgliedschaft. Wilhelm Oekenpöhler ist 1998 das letzte noch lebende Gründungsmitglied des Vereins von 1933.

Am 30. August: Großes Patronatsfest der Pfarrgemeinde mit einem Festgottesdienst auf dem Schützenplatz. Gute Beteiligung der St. Joh. Schützenbruderschaft. Anschließend trifft man sich zu einem geselligen Beisammensein im Pfarr- und Jugendheim.

Anlässlich des Patronatsfestes wird die im Jahre 1970 auf dem Schützenplatz angelegte Tribüne (Podium) grundlegend restauriert und auf einen ansprechenden Stand gebracht. Dabei auch um 2 m verlängert.

Am 7.11. findet in der Schützenhalle die Jahresversammlung der 1.Kompanie statt. Außer dem St. Johannes Jugend - Blasorchester sind ca. 40 Mitglieder erschienen.

Hans-Jürgen Pautz wird in Abwesenheit zum 1.Komp.-Kassenwart gewählt, nachdem Dieter Henrichs das Amt nach nur zwei Jahren aufgegeben hat.

Am 14.11. tagt die 2.Kompanie im "Scheipshofer-Krug".
Etwas Neues wird dem Chronisten leider nicht bekannt.

Zum 17.Mal findet am 21.11.98 der "Tag der Bruderschaft" statt. Der neue Präses Pfr. Bernhard Hamich referiert zum Thema: "Kirche - Traum, oder Alptraum". Es sind ca. 60 Teilnehmer erschienen, Schützenbrüder mit ihren Frauen.

Auch im Jahr 1998 findet an drei Dezember-Sonntagen das traditionelle "Kaiseradler-Pokalschießen" statt, an dem Schützenbrüder teilnehmen können, die keiner Schießgruppe angehören. Romas Reimann ist der beste Schütze und holt den Pokal.

Präses Pfr. Bernhard Hamich feiert am 20.12.98, sein 25-jähriges Priesterjubiläum. Am feierlichen Dankgottesdienst um 10.30 Uhr in der Pfarrkirche und anschließendem Empfang im Pfarr- und Jugendheim, nehmen auch die Schützen zahlreich teil.

Brudermeister war Ferdinand Mersch und Oberst war Franz Bonensteffen. Bernhard Hamich wurde 1998 neuer Präses und löste Ulrich Frobel ab, der krankheitsbedingt dieses Amt abgeben musste.

Bierkönigspaar waren Marlis und Peter Birkemeyer

Melanie Kühl war Jungschützenkönigin, die zweite in der Vereinsgeschichte.

1. Schülerprinzessin war Karin Kerstingjohänner

Stukenbrock im Januar 2023

Zusammengestellt von Ulrich Teipel, aus der Chronik der Bruderschaft, aus Protokollen, Schriftstücken, Zeitungsberichten, Fotoalben und den Erinnerungen von Zeitzeugen.